Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Feieriage, borm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Fweig-Expeditionen in Cefteich (Otto Etienne), Werftestraße 9 und Eltville (B. Febish), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 192 - 1916 8

Regelmäßige Frei-Beilagen: Bigentlig einmaß birriringeb "Religibles bonntageblatt". Buringt jahrlich: Commern Binter: Anfianticher Enfiden Jahrpian Ginmat jabrlid Jahrbuch mit Rafenber.

Freitag August

Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins hand; durch die Bolt für das Bierteljahr 2 Mart 52 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Bestellard. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die lieine Heile für answärtige Anzeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; dei Wiederholmigen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chefreboften: Dr. phil. Frang Geneke mertlicht: fiür Vollitä und Heuilleiner De. Jeg. Genecke: für den anberen. mellen Tell Julius Ertenne-Oeftricht für Gefchiltliches und Anzeigen

Italiens Hilfe in Saloniki

Ein falsches Ziel

(AV) In ben Banbern jufferer Geinbe feiert bie Annexionsluft wußte Trulmphe. Brafibent Boincare eift bis nach Rancy, um bort ben beibigen Steg und bie Biebereroberung Gliaß. Bothringens gu berfünden. Ronig Georg von England teilt in feinem Armerbefehl mit, bag bie Baffen nicht eber niebergelegt werben, bis ber Gieg reftfos errungen ift; bann fann bie Teifting ber Bentralmachte beginnen, über bie und englische Blatter fo anmittige Buber zeichneten. Geit Caborna Berr ber Trummer von Mors ift, fubelt man in Staffen, benn nun ift ber Augenblid gefommen, ba bie Eroberung bes nangen ofterreichischen Mittelmeergebietes mit noch eine Frage weniger Stunden ift. Selbst offizible ruffifche Stellen verffinden, wenn and icon erheblich gaghafter, baß fie bie Tarbanellen, Maligien, Bufowing und wichtige Teile Breugens verlangen. Tiefe bier Elemente, innig gefellt, wollten die Welt nen bilben. Und just zu gleicher munbe wendet fich bie beutiche Cogial. bemotratie an bas Boff, um burch eine Maffenpetition an den Kangler ben Beg gum Grieben gu babnen. Mis pofitive Biele werben verlangt: Unverfehrtheit bes Reichsgebieres, Erhaftung ber politischen Unabblingigfeit, wirtschaftliche Entwidlungefreiheit. Abgelehnt werben alle Eroberungen und alle Enticabigungen, jeber frieg. tibrende Teil foll die Lasten des Kumpfes selbit magen. Mir diefes Ziel wollen die Sozialbemainten hunderttaufende von Unterschriften im ungen Meiche sammeln, benn es gelte, einen onellen Frieben jeber Eroberung vorzugieben.

chiltre a

hein-

leine

Mk.

Mk.

Mk.

mabde

Still

iewan

Putz

varen

aren.

rie dr.

Eaks

ecem O

lle

Es ift wohl unnötig, jener geplanten Maffensetition viele Borte gu widmen. Har auf gweieret fet aufmerffam gemacht. Es ift eine Grenng geführlichfter Art, wenn bie Goginthemomtie glaubt, daß durch folhe Dagnabmen ber briebe and mir einen Tag ichneffer berbeigeführt würbe. Gelbft wenn wir auf iebe und jegliche Entschädigung verzichten, felbst wenn wir noch Milliarden auf den Tifch bes Biertserbinnbes legen wollten, jur Stimbe murben wir noch keine Gegenliebe finden. Die gewaltigen dampfe auf allen Fronten beweifen und, daß bie Entente noch lange nicht an bet Bufunft bergweifelt. Golange aber bie Ertenntnis von ber wirklichen Bage bie Köpfe ber leitenben Männer — bas Bolf hat in feinblichen Länbern this yn fagen — noch nicht burchbringt, fo ange gibt es feinen Frieben unter ben Bolfern. Maffenbetitionen, wie fie bon ber Sozialdemo-tratic jeht geplant werben, tonnen ben Frieben bochftens noch um eine getaume Beit binausichieben. Tenn unfere Beinde murben que einer folder Rundgebung mer Kriegomubigfeit beraustefen und mit diefer Mulion ben Biberftand verlängern. Las ift bas eine. Und weiter muß bie Behauptung als falich bezeichnet werben, daß wir, die wir gur Ber-leibigung ber nationalen Selbftan-bigfeit auszogen, nun aufgrund diefer Tat-fache die Bilicht hatten, auf jede Intschäbigung la bergichten. Bewiß, wir haben jum Schwerte gemiffen, weil man Teutschland wirtschaftlich und politifch gertrammern wollte. Die Berteidigung t und gealfidt. Schon nach mehreren Monaten uhten unfere Teinbe einfeben, bag mir unüber-Vindlich waren. Und was haben fie getan? Sie aben ben Rrieg burd Monate unb abre verichleppt, fie baben und ungeheure Opfer an Out und Blut aufgeburbet. Die Geinbe fonnen fich nicht barauf berufen, bag wir ben brieben verhindert batten; Ariegsbeginn und Ariegsbauer ift ihnen allein gur Laft gu legen, Bollen mir nun bie Opfer allein tragen, folfen wir und nicht ichables ju halten uden, foweit es nach Möglichteit geht? Gurmabr, wir wurden ale Rarren in ber Beichichte einen Chrenplay finben, wenn wir unfere Geinbe, Die ma in jo brutaler Beife überfielen, feer ausgeben ließen. Das Berbrechen fordert Gubne, und biefe Gubne muß barin gefunden werben, bag gefus Ansere Feinde die gewaltigen Opfer, die fie und Ruppet aufzwangen, jum Teil ausgleichen,

Bir führen ben Rrieg, um Deutschlanos Grifteng gu fichern. Leiber mußten wir in ben Arieg unter Bebingungen eintreten, Die die grofimen ten Mejahren für uns boten. Offen ift bas Teutide Reich nach allen Seiten bin, es mar ein Leichtes fur bie Begner, über bie stoff oftenen Grengen vorzudringen. Und bart an en Brengen liegen unfere beften Subuftriebegirte, die, wenn fie befest morben maren, die Rieberlage Teutschlands befiegelt fatten. Golfen wir es nun gulaffen, bag jene foliedten außeren Bedingungen, jene ungunftige ftrategifche Lage für alle Beiten ein Anreig auf unfere Beinbe bleiben, in gebn ober gwangig Sabren mit begerem Glude bas ju verfuchen, bin! Bir baben Bflichten gegenüber unleten Kindern und Kindesfindern abernammen, die nun, da die Stunde gunftig, tingelöft werden muffen. Die Leiden Dft.

preugens find in unfer taller Erinnerung, ife haben uns gu bem Schwur veranlaft, bie Grengmarten für alle Beiten beffer gu ichüten. lind was für und gilt, trifft in vielleicht noch boberem Mafte für unfere Bunbesgenoffen gu. Serbien und Montenegro burfen nicht für immer ber Explofionsftoff auf bem Baltan fein. Bang abgesehen babon, baß Bulgerien mur unter befrimmten Borausfenungen, bie wir als treue Bunbesgenoffen gu erfullen haben, in ben Rrieg eingetreten. Bas foll juft gur Stunde eine gwede lofe Maffenpetition, ba die Burfel über Bolens Bufunft bereits gefallen find. Rein, jest beift es fefthalten, was Sinberttaufenbe mit ihrem Blute und mit ihrem Tobe erobert haben. Rur wenn unfere Opfer gum Teil aufgewogen und unjere Beinde geichwaltt werben, burfen wir eine friedliche Bufunft erhoffen. Bor bem Aviege gabiten wir in Teutich-land pro Kupf ber Bevölferung rund 70 Mark Steuern. Der Krieg hat uns bis beute ichon eine Reubelaftung von 150 Mart bingugebracht. Gollen wir nun jene Aufwendungen allein tragen, jum Tante bafür, baß bie Feinde und fo ruchlos überfielen? Bill etwa bie fogials bemofratifche Bartei, wollen jene, welche bie Maffenpetition gu unterzeichnen bereit find. allein jene finanziellen Erforberniffe ber Bufunft tragen, gut, bann mogen lie jest tun, was fie nicht laffen tonnen. Das bentiche Burgertum aber bedanft fich bafar, unfere Teinde ftraffos ausgeben gu laffen. Bir min bas im vollen Bewugtfein unferer Berantmortung, wir handeln fo, weil nur burd sielbewußte Energie, nicht aber durch ich madliche Rachgiebig. feit bie Erreichung bee Griebens am ichnellften möglich ift.

Ein Sauptsturm im Westen

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 17. August. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Das feindliche Gener erreichte westlich von Wytichaete fowie an und füblich vom Ranal La Baffee zeitweise große Seftigfeit. Rachbem bereits am Morgen ftarte englische Angriffe and ber Linie Dvillers Bogieres und weftlich des Fourcang-Balbes abgewiefen waren, find abenbo nach ftartitem Borbereitungofener mit fehr erheblichen Rraften bie Enolander amifden Bogieres und bem Fourcaug-Balbe, bie Frangofen amifden Gnillemont und bei Comme jum Sturm vorgegangen. Der Sturm ift gefcheitert, ebenfo wie die mehrfachen von den Frangofen bis gu fünfe mal verfucten nachtlichen Bieberholnngen. Rach harinadigem Rampf wurden weftlich bes Fourcaug: Baldes und füdlich von Raurepas eingedrungene Teile des Beg: nere wieder gurudgeworfen. Die feindlichen Berlufte find groß. Gudlich der Comme wurde in der Gegend von Bellon getampft. Die Franjojen haben bier in unferen vorderften Gras ben, in etwa 500 Meter Breite, Juh gejagt. Deftlich davon und bei Eftrees ift ber Geg. ner abgemiefen. Beiberfeits ber IR aas war bie Artificrietatigfeit wiederholt gefteigert. Der Berfuch eines feindlichen Angriffe im Chapitres Balbe murbe burch Sperrfener unters brudt. Un gabireichen Stellen der Front find frangofifde Batronillenunternehmungen mige Inngen.

Oftlicher Kriegsschauplat: Front'bes Generalfelbmaridalls

von Sindenburg Beftige bis in bie Racht forigefeste Un: griffe ber Ruffen gegen ben Abidnitt Battows barbugow weftlich von Balocza, murden reft: los abgewiejen.

Gront des Geldmarfcallentnants Erabergoge Rarl

Die Borftoge bes Beindes nörblich bes Dnjeftr bei Touftobabu-Ronczafy blieben auch geftern erfolglos. Es murben 154 Befan: gene eingebracht. In ben Rarpathen ift die Sohe Staras Dbanna, nordlich von Capul, genommen.

Balkan-Ariegsichauplat:

Sudweftlich des Doiran. Cees marfen fdmache bulgarifde Bortruppen feindliche Ab-teilungen gurud, die ans Doldgeli vorzustogen

Der österreichische Bericht

28 i en, 17. Mug. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart:

Ruffifder Ariegefdauplag: Gront bes geldmaricallentnants Ergherzogs Rarl

Moldama und an der oberen Buftranca fcis terten ruffifche Borftoge. Conft bei der Beeres: front nach ben bereits geftern gemelbeten In: griffen bei horczanta feine befonderen Ereige

Front des Generalfelbmaricalls von bindenburg

Bei ber Armee bes Generaloberften pon Bohm-Ermolli tam es geftern zwifchen Beres pelnifi und Pieniafi ju Rampfen son größter beftigleit. Der Beind trieb durch mehr ale amolf Gtunben ununter: brochen feine Maffen gegen unfere Stellungen vor. Die meiften Anfturme brachen fcon vor unferen Sinderniffen gufammen. 280 es bem Wegner, wie bei Manajev vorübergebend gelang, in unfere Braben eingnbringen, murbe er durch Rejerven gur nid ge ichlagen. Die fiegreiche Abwehr bes ruffifden Stoges ift ebenfo fehr dem trefflichen Birten beutider und öfterreichifchoungarifder Batterien wie der tapferen Saltung ber Infanterie, naments lich der weftungarifden Regimenter 12 (Ramaron) und 72 (Pofgono) ju danten. Unfere Berlufte find gering, die feindlichen außeror-dentlich schwer. Weiter nördlich nichts von

Italienifder Rriegefdanplag: Während die Italiener gestern ihre Tätigs feit an ber Front zwischen Plava und der Bippach auf lebhaftes Artilleriefener beichräntten, griffen fie zwifden biefem Glug und Oppacs diafella unfere Stellungen fünfmal tief: gegliebert an. Rur an einer Stelle hatten unfere Eruppen den Zeind im Rabfampf gu: rudgumerfen. Im übrigen brachen feine Stürme unter befondere fdmeren Berluften fon in unferem Gener gufammen. Mu der Tiroler Front icheiterten fleinere feindliche Unternehmungen am Monte Biano und Ciparon.

Suboftlider Rriegsidanplag: Anfter ber gewöhnlichen Gefechistätigfeit an ber unteren Bojufa nichts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: s. Sofer, Belbmaricallentnant.

Ereigniffe gur Gee

In Erwiderung des feindlichen Fliegerans griffes auf Erieft hat in der Racht vom 16. auf den 17. ein Flugzenggeschwader Benes bof, Magagine, bas Arfenal und militarifde Objefte ausgiebig mit ichweren, leichten und Brandbomben belegt, viele Bolltreffer ergielt und ein großer Brand in den Babuhofomaga-ginen erzeugt. Gin zweites Gefchmader griff erfolgreich ben Innenhafen von Brabo, eine Batterie am unteren Jongo und militärijd-Objette von Monfalcone an. Trog heftiger Abwehr find alle Fingzeuge unverschrt einge:

Blottentommando.

Italiener für Saloniki

350 griechijde Referviften baben am Dienstag auf der Durchreife nach Rumanien die griechische Grenge paffiert. Es find Leute aller Jahrestlaffen, fleine Arbeiter und beffere Beamte. Unter ihnen waren Beute, die aus Galouift über Athen famen und als erite Renigteit zu melden wußten, daß in Salonifi italienische Truppengelandet seien. Sie waren dabei, als die erften Kontingente an Land gingen. Man ichatt sie auf nicht gang 6000 Mann. Sie wurden fest lich von Carrail empfangen. Gerbifche und frangofifche Regimentemufit bolte fie ein, und am Abend mufigierten die italienifchen Goldaten bereits auf dem Plat vor dem "Weißen Eurm." "Die Menagerie wird taglich bunter, jagte einer der Leute. "Jeht haben wir Anamiten und andere bunte Leute, ohne Stiefel, mit langen Meffern auf der Schulter. Bir bleiben mohl endgultig neutral. Das Mus-fuhrverbot für Dieuftpflichtige ift aufgeboben, Reulich fuhr ein Dampfer mit 2500 Referviften nach Amerita ab. Sie werden begreifen, daß ce für einen Griechen beute nicht mehr angenehm lit, im Lande ju bleiben. Darum find wir frob, fortgutommen. Geit einiger Beit erhalten wir feine Rachrichten mehr aus Deutschland. Biele neue Beitungen werben von der Entente bezahlt und gegründet. Bir erfannten ihren Charafter und niemand faufte fie. Da bat die Entente täglich ibre Ariegeberichte burch Extrablatter umfonft im Lande

Bunaris bat neulich in Batras eine Rebe gebalten, die überall Biberhall findet und bementiprechend befampft wird. Die Entente bat Raimis miffen laffen, fie murde nicht auf Reuwahlen befteben, wenn die Mitglieder der gegenwärtigen Rammer Benifclos Im Capul : Gebiet ift die Sohe Stara: bei der immer gleich tiefen Aluft zwischen den Dbezonna genommen worden. Südlich von Barteien ausgeschloffen. Die Reuwahlen wer-

den bestimmt Anfang Oftober ftattfinden. 2Bas thr vermutliches Ergebnis betrifft, so ift es bennoch schwer, an einen Erfolg von Beniselos ju glauben. Mit dem angeblich sicher bevorftebenden Gintritt Rumantens in den Rrieg wird große Bropaganda betrieben und die Berheimlichung der deutichen Berichte malt uns natürlich eine Ariegelage, Die Benifelos immer vorausgejagt baben will und die feiner Politit icheinbar gunachft wieber Recht gibt. Bir Referviften find noch ber gleichen Anficht wie in den erften Julttagen. Benifelos bat gur Erreichung feiner Bwede Mittel angewendet, die ibm die Stimmen aller ehrlichen Griechen entziehen. Aber es wird eine ichwere, unwürdige Belt, der wir frob find, aus bem Bege geben gu fonnen.

Rumäniens Schwanken

Das rumanifche Fragezeichen

Berlin, 18. Mug. Bie mir erfahren, liegt feine Radricht vor, die auf eine Bericharfung ber Lage in Rumanien bestimmte Schluffe gieben liefe. Die Lage ift unverandert. Man bat noch immer den Gindrud, bag Ru-manien feine Entichliffe faffen wird, che auf den Ariegsichauplaten, befonders im Diten, eine enticheibende Wendung eingetreten ift.

Rumanien und die Mittelmachte

Bufarejt, 16. Aug. (B. T. B. Richtamt-lich.) Der Bertrag über ben Antauf von Braugerfte und Erbien wurde feitens der Mittelmächte beute unterzeichnet.

Der bulgarifche Bericht

Sofia, 16. Aug. (B. B.) Der Generalstab berichtet: Aur 14. August abends eröffnete die fein deliche Artisterie ein bestiges Keuer auf uniere vorgeschehdenen Stellungen sablich und westlich vom Doiran-See. Unter dem Schape diese Keuers grift die seindliche Insanteie nachts diese Iellungen au, wurde aber purück geschlagen. Darauf septe die gegnerische Artisserie das Feuer sort. Am 15, August vormittags grift der heind von neuem die genannten Stellungen an, und pour mit deträckstlichen Streitkasten; er wurde wieder purück genotigt, sich in größer Unordnung purückspusiehen. An der abrigen Front ichwaches Weichaltgener und Vatronillengeiechte.

Erfolge der Luftichiffe

Berlin, 17. Aug. (E. fd.) lleber die beim Buftangriff vom 8.9. August auf die eng-lische Oftfüste erzeilten Erfolge ist trop möglichfter Gebeimbaltung burch Die englischen Behörben bisber folgenbes befannt geworben:

In Sull am Sumber wurben in ber Dodfowte in Holslagern in ber Nähe bavon großa Branbe verurfacht. Kobsenübernahmeschiffe am humber und Knianlagen wurden fower beschäbigt, ferner murbe eine Munitionsfahrif in Brand gefest. Gin woller Getreidefpeicher von 200 Meter Lange brannte ganglich ab. Die Monumentalbrude ift völlig gerftort. Das große Bollbaus und verschiebene Saufer in feiner Rabe find bis auf ben Grund abgebrannt. Großer Schaben wurde in ben Alexandra-Docts angerichtet. Kin ganges Tod foll unbrauchbar gemacht fein. Ferner ift festgestellt, baf gwei bet Samthorn, Leflie u. Co. (Sebburn) auf Stapel liegenbe Torveboboote vernichtet morben find. Bei Bates Seab ift ebenfalls eine Munitionsfabrit in die Luft geflogen, Augerbem mirt fonit noch febr ichwerer Raterialicaben gemelbet. Gin Labung nehmenber ruffifder Dampfer wurde total vernichtet. In Mibolesborough, Beft-Sartlepool und Bhitby find große Brande befonders bon Jabrifen und Ginfturge win Lagerbaufern am Bier feftgeftellt worben. Allgemein berricht in England große Trauer und Bestürzung über diefe neuen großen Erfolge unjerer Luftichiffe. Die Erregung unter ber Bebollerung ift groß. Der Regierung werben ichwere Borwurfe gemacht. Mit Schreden liebt man neuen Angriffen entgegen. Die Borichriften über Abblenben fowie fonftige Abwehrmaßregeln werben banernd nach Möglichfeit ber-

Gin neuer Gliegerangriff auf Defel

Pierlin, 17. Aug. (B. B. Amti.) Am 15. und 16. August daben uniere Seeflugseuge erneut die Jugstation Bovansholm auf Oefel und am Strende der Infel Runue fledende jeind-liche Flugseuge mit gut decenden Spreng- und Brandbomben angegriffen. Trop beitigen Absorbieuers mit anickiefendem Luftsampt find unfere Flugsenge famtlich woblbebalten zurücken. getebrt. Ein in berfefben Racht von vier feinblichen Stuggengen auf Angerufer ausgeführter Angrift berurfachte nur geringen Gadidaben.

Gin Ameritaner über Griedensprobleme

Rach einer Bubapefter Welbung melbet "M Bilag" aus Baufanne: 3m Berfaut bes internationalen fosialiftifchen Rougreffes fprach auch ber ameritanifche Universitateprojeffor herron und fünbigte an, bag bio Bereinigten Staaten eingreifen würben, weinn ber Rrieg bis gur Brafibentempahl nicht beenbet fein follte. Gie murben bann beiben friegführenben Barteien gu berfteben geben, bag fie einfeben miligten, bag burch Baftengewalt eine Entidetbung nicht herboientabren fei, weshalb fich bie

Bereinigten Staaten mit ihren gangen verfügbaren militarijden und wirtidsoftlichen Rraften gegen ben wenden würden, ber in einen ben Friedensverhandlungen borangebenben Wattenftillfanb nicht einwilligen würbe.

Amei Millionen Englander unter ben Baffen

Motterbam, 17. August Der "Rieuwe Rotterbamide Couront" melbet aus Bonbon: Bei ber zweiten Lefung ber Gefegesvorlage über bie Aufftellung einer befonberen Bablerlifte im Un-terhaufe fagte Gir Ebward Carfon, es ware richtig, feltzuftellen, ob bie Borlage ernft gemeint ober ob fie ein Scheinmanober fei. Sei fie eruft gemeint, fo mare es möglich, baf bie von ber neuen Lifte festgefeste Wählerichaft noch während biefes Krieges bas neue Barlament wahlte, biefes Barlament bann die Griebensberhandlungen leitete und bie nach bem Kriege einzufchlagende Bolitit beltimme. Es ftelen min-beftens gwei Millionen Mannunter ben Baffen. Ein Biertel ber gefomten Babler-Ichaft murbe alfo feine Stimme haben. Die Dunitionsarbeiter und bie Golbaten gu Same mirben auch fein Stimmrecht baben. Gin Bariament, bas unter folden Umftanben gewählt fet, varbe feine Bolfsvertretung fein.

300 000 Driideberger

London, 15. Aug. (B. T. B. Richtamtlich.) "Tailn Mail" berichtet, baft 2000 Gerichts. bofe, bie Berufungen gegen bie Wehrpflicht enticheiben, noch 300 000 Falle ju erlebigen

Bener in Reims

Berlin, 18. Ang. Nach bem Berliner Tage-blatt" berichtet ber "Matin" über bas leite Bom-barbement von Reim's burch beutiche Flugsenge: Am 13. August gegen 7 Ubr abends brachen in ver-fchiedenen Stadtteilen Brande aus, welche burch berabgewortene Bomben verursacht waren. Das Zivilfpital wurde vollftändig vom Fener serftört. Das Fener wätete die gange Racht und den barauffolgeyden Tag.

Rugti Oberbefchlohaber an der Rorbfront Beters burg, 17. Mug. (28. B.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur: Genecalabjutant Rugft ift gum Dberbejehlehaber ber Ar-imeen ber Rorbfront ernaunt morben.

Der Sieg, ber ein Echo haben muß

Rach einer Genfer Meldung fagte Berve in feinem Blatt, das ein sige Mittel gegen den völligen Abfall der bisher trengebliebenen ruffifden Bolen fei bie fofortige Einnabme von Lemberg. Die ruffifce Di-fenfive muffe endlich einen großen Steg bringen, deffen Echo bis Warfchau dringt.

Die U.Boote im Mittelmeer

Das "Cho be Baris" fchreibt: Geit Beginn biefes Monate find viergig italienifche, frangofifde und englifde Tampfer im Mittelmeer verfentt worden. Alle Blatter beiprechen bie Bergrößerung ber Unterfeebootsgefahr in ben fitblichen Gewässern und fagen, bag bie erneute Berfcharfung bes Unterfeebootstrieges offenbar nicht nur im Kanal und in ber Morbfee, fonbern auch im Mittellandifben Meer eingetreten fei. Das Blatt fragt, ob bie Unterseeboote vielleicht neue Stüspunfte im Mittellanbischen Meer gefunden hatten ober ob es fich um einen neuen, febr leiftungsfabigen Inb handle. Jebenfalls sei notwendig, daß die ikalie-ntiche und frangösische Flotte der abriatischen Rufte mehr Aufmertfamtett ichente.

Die Japaner in ben Ruffenarmeen

Berlin, 15. Mug. Die jungft gefangenen japanifchen Artillerieoffigiere teilen mit, bag es gwifden bem ruffifden Oberfommanbo und ben im ruffifden Beere gegen Bobes Gehalt eingefiellten japanischen Inftruftionsoffigieren gu offenem Streit gefommen ift, ba bie Japaner ben Frombienft ablehnten und gleichzeitig Erölfning ihrer Bezüge verlangten. Rach längeren Berhandlungen, an benen auch ber japaniche Militarbebolimachtigte in Betereburg teifnahm, wurde ben Japanern bie Erhöhung ihrer Gagen bewilligt, aber die sweite Forderung betreffend bie bienftliche Einteilung finter ber Rampffront abgewiefen. Bie bie gefangenen Japaner mit-teilten, follen bergeit etwa 12000 Japaner (Difisiere und Unteroffiziere) im ruffifden beere eingestellt fein. Es find bies ausschliefifch Leute.

die fich mit Genehmigung ber japaniften Regierung bon Rufland amverben liegen.

Gine madere Zat ber "Dentichland"

Tie L.Magbeb. 3tg." teilt mit: Wie wir einem Briefe unferes franbigen Reunorfer Rorrepondenten entnehmen, bat die Bemannung ber 1-Teutschland ben ihr von einem Reunorfer Millionar, beffen Boreftern aus Teutichland ftammen, übermittelten Sched über 10 000 Dollars ale Belohnung für die madere Tat bes Unterjee-Sandelsichiffes bem "Roten Rreng" überwiefen. Der biebbezügliche einstimmige und fofort erfolgte Beichluß ber Bemannung murbe unter himveis barauf gefagt, bag ber bochfte Lobn für bentiche Blaufaden bas Bewußtjein vollerfüllter

Aufruf gur Bildung einer polnifchen Armee

Bien, 16. Mug. Die "Reichspoft" drabtet aus Kradau: Der "C3as" erfährt, daß bei einer der Zeiern am Jahrestage der Befreiung Barichaus der befannte Bolenführer Molowafi in einer Rede u. a. fagte: "Bir muffen nunmehr die Untätigfeit verlaffen und im Rampfe gegen bie Ruffen gur Berteidigung der errungenen Freiheiten eine eigene Armee bilden, die mit der erprobten polnifden Tap-ferfelt die Stahlmauer der deutschen und ofterreichifd-ungarifden Armee verftarfen foll."

Runciman und Giolitti

Bon Mbraham a Centa Clara

In ben lehten Tagen weilte Difter Runci. man, ber britifche Sanbelsminifter in 3talien, um finangielle und Lieferungsabmadungen mit ber italienischen Regierung ju treifen. Derr Runciman bat fich über bas Refultat feiner Reife febr sweibeutig ausgesprochen, benn feinen blirftigen Bufagen geben ungegablte "Benn" poraus. Dieje "Benn" verlangen von Italien nichts anderes, als baß es fich gans und gar in bie Gewalt seines englischen Freundes begibt, und ba ber "Avanti" die indistrete Frage an die Regierung gestellt bat, ob es benn wirklich wahr fei, daß gemiffe Ginnahmen bes Staates an England für feine Liebenswürdig-feiten berpfänbet werben müßten, io faun man baraus ichließen, baß herr Aunciman flüglich moch nicht alles öffentlich gefagt hat, was er amtlich verlangte.

Gines ift aber gewiß: ber brave englische Minister bat allen feinen italtenischen Freunben und Ausfragern erffart: "Wir murben Euch ja noch gang andere belfen, wenn 3hr bem bofen Teutschland, bas nun einmal gertrammert werben muß, den Krieg erklärtet." Da nun aber General Caborna gerade genug Mannichaften in Tirol und am Isonzo einbußt, hat man im Land, wo die Golborangen nicht nur blitben, fonbern auch be-Standig nach Deutschland geschicht werben, burchand nicht bie Ablicht, für Englande Bobi einige hunderttaufend Dann an ber flanbrifden Gront ober vor Berbun ju opfern. Und fo borte man die Ausfaifungen bes britifden Gaftireunbes gwar mit geziemenbem Reiveft, boch ohne freudige Buftimmung an. herr Runciman berfucht es nun ber Deffentlichkeit gegenüber mit bem fehr be-liebten englischen Mittel ber bewußten Lüge. Er erflart namlich mit ber jonoren Stimme, Die britifden Staatsmannern bon ber gutigen Ratur ale beites Berleumbungeorgan mitgegeben morben ift: "3ch habe feinen Italiener getroffen, ber nicht aus vollem bergen ben Rrieg mit Dentichland wünscht."

Da muß aber berr Runciman febr wenig mit Italienern gesprochen baben! Denn nur fehr menige, mur Logenbruber, bestochene Journaliften und gefaufte Minifter, wie herr Connino, begen biejen Bunich; bie anberen Italiener benfen gang anbers. 3ch labe herrn Runciman freundlichft ein, mit mir einmal in die Gubichweis gu fahren und gwar in die italienische. Dort fann er gablreiche italientiche Bolittler treffen, die and aller band Grunden einmal auf Schweizer Boben fich ergeben wollen, aber auch viele italienische 3nbuftrielle und Großfaufleute. 3ch babe mit meinen eigenen Ohren, und ich hore recht gut, bie genannten herren es aussprechen boren, bag nur ein fehr untluger Staliener an einen Rrieg mit Teutichland benten tonnte. Es lage im Intereffe Italiens, biefen Rrieg wie ein Gift gu vermeiben. 3ch babe aber auch gebort, in welcher Beife bie

befagten Manner über ben britifden "Freund" lich aussprachen; in einer folden, bag ben Lowen und ben brei ichreitenben Parbeln im englischen Bappen jebenfalls bie Rabenobren geflungen baben. - aber nur bie linten. Berr Aunriman würbe gut baran tun, meine ebenjo freundliche wie bringende Einladung anzunehmen. Bielicicht erkennt er dann selbst, daß diese ungeheuerliche Lüge sogar ein brinischer Minister sich hüten foll auszuiprechen. Möglich ift es ja, bag Italien burch allerhand Bre fionen geswun e : wird, ti: Kriegserffarung an une abswienben; bann aber wird es bice mit febr geteilten Wefühlen tun.

Bu gleicher Beit, ju ber Berr Munciman feine mehr ale breifte Behauptung aufftellte, bat nun auch Derr Giolitti geiprochen. Er hat feine Freunde und Jeinde enttäulcht: Er bat namlich eine gang gleichgültige Rebe gehalten, Die nur ber Armee warmen Tant für ihre Tapferfeit ausfprach, bon bober Bolitif war febr wenig in ihr gu finben. Die Anhanger Giolittis murren barüber und bie Gegner fonftatieren es mit einem trodnen, einem maifen Muge, benn fie batten gar ju gern ihren Belibengorn an bem berbaften Staatsmann ausgelaffen. Mus biefem Erfolg feiner Rebe wirb berr Giolitti feben, wie richtig er gebanbelt bat. Er tut febr wohl baran, bente feines Bergens innerfte Meinung noch nicht ju offenbaren, benn beute fonnte ein offened Befenntnis feiner mabren Gefinnung ihm und ber Sache, bie er bertritt, weit mehr ichaben als nuben. Deshalb war fein Schweigen flug und er fann mit ber armen Mignon fagen: Beift mich nicht reben,

Nagt mid ichvelgen, Denn bas Gebeimnis ift mir Pflicht Ich modice Guch mein ganges Junre zeigen, Milein ich bart es nicht."

Rleine politifche Radrichten

Raifer Frang Jojef

Raifer und Ronig Grang Jofef vollenbet beute bas 86. Lebendiahr. Wanoten fich icon in Beiten bes Friebens an diefem Tage bie Gebanten ber Bolfer Defterreich-Ungarns und bes beutichen Bolfes ber ehrmurbigen Berfonlichfeit bes herrichere auf bem Throne ber Sabsburger mit befonderer Barme gu, fo bat bie Berehrung für bas haupt ber babsburgifden Donarchie mabrend bes Arieges noch eine weitere Bertiefung und Festigung erfabren. In unverbrüchlicher Bunbestreue mit unferem Rnifer berbunden, war Frang Josef inmitten gewaltiger Ereigniffe ber willensftarte Führer feiner Bolfer, ber bas Staatsichiff mit ficherer Sand burch bie branbenben Wogen flar erfannten Bielen suffenert. Mit Bewunderung fieht auch bas beutsche Bolf zu bem erhabenen Monarchen empor, ber die Last ber Jahre umso leichter zu tragen scheint, je mehr bie höchste Berantwortung für bie gange Bufunft feines Staatsmefens wuche. Befrügt auf ein unerichütterliches Bertrauen ju bem Siege ber guten Sache, für bie Defterreich. Ungarn und feine Berbunbeten fampfen, blidt ber Berricher beute wie je voll Buverficht bem Ausgange bes gegenwartigen Ringens entgegen. Dem treuen Bunbesgenoffen unferes Raifers, bem weisheitsvollen Cenfer ber Weichide Defterreich-Ungarns und bem unermitlichen Forberer ber Bohlfahrt feiner Boller bringt Teutichland ehrerbietige Sulbigungen bat und vereint fich mit ben Stammen Defterreif-Ungarns in bem innigen Buniche, baf bie gutige Borfehung auch weiterbin über feinem Saupte malten und ihm bergonnen moge, bie Fruchte einer ichweren und großen Beit in einem geficherten Brieben aufgeben gu feben.

Gine nene bene gegen die Reichoregierung Berlin, 17. Aug. (W. B.) Die "Rordb. Allg. Big." schreibt: Seit turgem wird, wie es icheint, in weiten Kroffen eine für ichonende Kriegtuberung gegen England eintretende Dentschritt berbreitet mit der Behauptung, daß ber Stellvertreter entionantiers, ber Bertaffer fei. Staatsfefretar Belfterich fteht biefer Bertigheit ganzlich tern. Dasselbe gilt von allen fer Tenfichrift ganzlich tern. Dasselbe gilt von allen abergen leitenden Perfönlichkeiten. Es dandelt sich hier offendar abermals um eine zener infamen Treibereien, durch die eine lieine, aber krupelloje Clique immer wieder den gänzlich haltlosen Berdacht gegen die Reichs-leitung zu vertreiben fucht, als ob fie lich aus schwäch-licher Berfühndigungssucht schwae, gegenEngland Kriegs-mittel anzuben, durch welche England in kriegs-mittel anzuben, durch welche England in kriegs-geit und Frieden geswungen werden fünnte. Da Beit sum Frieden genwungen werben fonnte.

ber Urheber biefer neuen Treibereien bisber miche mittelt werben fonnte, wird ber Cacwerbalt mit öffentlich feftgeftellt.

Saag, 16. Aug. Die Ausfuhr von leb. ben und geichlachteten Ganfen und Bruis nern, ausgenommen gerupfte Bilbganfe,

Buremburg, 14. Ang. Die luremburgi Regierung verbot bie Ausfuhr von Gemufe, miljetonferben, Danferzeugniffen, Sulfenfrud Leinemparen, Obit, Obittonjerven, Obitwein Bollerzeugniffen.

" Soziales

Cifen, 15. Mug. Die bier Bergarbei organisationen, ber Alte Bergarbeiterverband, Gewerfverein drifflicher Bergarbeiter, bie nijche Berufsvereinigung und ber Sirfc. Dun iche Gewerfberein, baben eine Gingabe an Bechenberband und ben Sanbelsminifter gerie in ber gebeten wirb, eine angemeisene Erhot ber Gebingefage und Schichtlohne vorzuneh und die niedrigft Entlohnten, beimnbere auch Tagesarbeiter, am meiften ju berudiichtige

Bur Lebensmittelfrage

Beichleunigung ber Ablieferung ans ber neuen Ernie

Berlin, 17. Aug. (28. B. Antlick.) Die vie tach vertretene Auffahung, daß die noch vordander-Bestände au Brotzetreide alter Ernte so reichlich fein bas die Molieserungen aus der neuen Ernte einer Packleunigung nicht bebärten, ift durchaus urrtümlig. Die Reuchsgetreidestelle debart vielmehr dringend eins sohreigen Ablieserung von Roggen und Weigen bei neuen Ernte

Die Regelung ber Gleifdverforgung durch bas Reich

Berlin, 17. Aug. (28. B. Amtlid.) Die be Bunbesrat am 17. August 1916 beichloffene Me berung bes Barngr. 10, Abf. 3 ber Belans madnung über bie Fleischversorgung vom 27. Ma 1916 gibt bem Reichofangler bie Doglichfeit, bisher ben Gemeinben besto, ben Lanbessentre behörben überlaffene Regelung ber Fleifcwerfe gung felbit vorzunehmen. Die Berordnung bie eine rechtliche Grundlage fur bie vom Kriegle nahrungsamt vorbereitete, binnen furgem bem stehende einheitliche Regelung ber Fleischverfe, gung und bes Fleischverbrauches im game

Die Regelung bes Bierverfehrs

Ter Stellvertreter des Reichstanslers bat m.
12. August eine vom R. E. A. beantragte Beronnung iber Gier (Dübner-, Enten-, Gänseier) ertasten Bench dieser Berordnung bant sich die Regelung de Gierverfebrs auf bundesstaatlichen und provinzielle Berteilungsftellen (Gierverforgungsstellen) auf. Gieben den Ankons der Gier in ihrem Gebiete zu wahn den Ankonst der Gier an verteilen und den Bei geln, bie verfügbaren Gier gu verteilen und ben Bebreuch gu fibermachen. Für bas gange Reichsgeit wirb eine

Gierverteilungeftelle

eingerichtet mit ber Autgabe, ben Ausgleich stoifde Bebaris- und lleberichnigebieten gu regeln, und fant auch an Stelle ber 3. E. G. bie ausländifche Giergufu

Bon der Festsehung eines für das game Re-verdindlichen Höchitdreises wurde Abstand genomme weil die Perhältnisse detlich zu sehr verschieden im Wo die Berforgungsstellen zweckmäßiger mit Auf preisen arbeiten, soll ihnen die Möglickeit belasse preisen Abertoke mit West wie Brothe bleiben. Der Berkehr unit Giern wird fireng geregt Wer Gier gewerdsmaßig zum Weiterverkaut errom ober ben Bertrieb vermittelt, bedart bazu neben b Erlaubnis auf Grund ber Berordmung vom 24. In fiber ben Kettenhanbel ber bejonderen Erlaubnis b Sanbesverteilungoftelle begto, einer ber von biefer e n und inebefonbere bie Breisbilbung beauffie Bon ber Geftfepung eines Ablieferungowonn für die Broduzenten bat die Berordnung mit Rudie aut die Erbaltung ber Production und die Unmöglich feit ber liebenvachung Abstand genommen. Die Kommunalverbande haben Berkehr und B

brouch fur ihren Begirt gu regeln; fie tonnen it

anorduen. Ler Berbrauch ber Gelbstverforger (C flüge bolter, fol. nickt hescheinft werben. Both n

Der Balkan in Waffen

Gin Roman aus ber Gegenwart von B. Gnadem. (Radbrud berfeten.) 19. Bunfepug.

Um fünf Uhr morgens wurde er gewecht und der Steward meldete, daß das Schiff um feche Ubr in Konftantinopel landen werde. Raft war Chriff mit feiner Toilette fertig, bann frubfindte er und als ber Dampfer an bem Rat bes Siafens Tanbete, war er einer ber erften, bie fiber bie Lanbungebrude auf ben Rai traten.

Er rief einen Wagen an und befahl bem Rutidier, in bas Swiel Rroder au fahren . Eprill war mit feiner Toilette gu Enbe und verließ fein Bimmer, um einen Smagiergang in bie Stadt angutreten. Chriff trat auf ben Rorribor binous und ging langiam burch bas Fober. Bor ber Bortierfoge blieb er wie gebannt fteben ber Buffe bom Dampfer ftanb in berfelben und hatte eben ein Bimmer im Sotel gemietet,

"Belde merfmurbiges Bufammenireffen," rief Chriff ifberrascht aus, "Sie logieren auch bier?" "Ich finde daran nichts Merfwürdiges," antinortete lächelnb ber Ruffe, "ganz Europa — soweit es Konstantinopel besucht — trifft fic boch mir bier und ich wohne jedesmat in diefem

"Es freut mid wirflich, Gle bier wieber gu feben und unfere Reifebefanntichaft fortieben au tonnen," fagte Cprill verbindlich, um feinen Unmut ein brenig zu verbergen.

"Das Bergnitgen ift gang auf meiner Geite. Tarf ich mich Ihnen vielleicht gleich anschließen, herr Ingenieur?"

"Ich habe wohl einen Befud, ju machen, ober im fibrigen bin ich heute herr meiner Beit und es foirb mich freuen, Ihre Begleitung gu genießen, um fo mehr, als fie fich beffer gurebtsufinben wiffen."

"Gewiß, verebrier Freund, und fcon barum foliten wir gute Freundichaft filiegen," fagte lachend ber Ruffe. "Rur einen Augenbild Gebulb, ich ftebe gleich ju Ihrer Berfugung." Der Buffe ging, um fein Bimmer in Befig

su nehmen, und Chriff nahm in einem der Korbfessel twor ber Portierloge Plat.
"Die Herren fennen fich?" fragte neugierig

der Bortier "Rur oberflächlicht Wir find mit bemfelben Tampfer gereift. Ift ber Berr oft bei Ihnen But Gaft?"

"3wei-, breimal im Jahre," erwiberte ber Bortier, "immer für einige Bochen."

"Bie man es nimmt," fagte malitios ber Portier, "bie reifenben Ruffen baben immer Geichafte, wenn man auch nicht immer bie Art berfelben fennt,

Chrill fab ben Bortier fragend an. "Bas wollen Sie bamit fagen?

Be nun, bağ es wohl fehr bistrete Geidbiffe fein milffen, bie herrn Bolubow jo oft berführen." "Er ift Raufmann in Obeifa?" fragte Chrift.

"Go beift es, aber" - hier neigte fich ber Bortier ju Burille Dur und fuhr im Ruftertone fort - "er erhalt nie einen Brief von bort, bagegen auffallend biel aus Betersburg!

"Das ist aber interessant," bemerkte Cpriss, "Richt so interessant, wie Serr Bolubow felbst," fagte ber Bortier vertrausich.

Curill war überraicht, baß ber ibm frembe Bortier ihm fo offenbergig über einen Gaft bes Saufes Mitteilungen machte, was ihm ja both febr willfommen war, Run wußte er, bag er fich vor bem gutroulichen Freunde febr in Acht nebmen mußte

"Ids bante Ihnen für Ihre Mitteilungen, Freund," fagte Chriff, "wenn ich auch ein wenig überrascht bin, baf Gie zu mir, einem gans Bremben, fo biel Bertrauen baben.

"Sie werben bas fofort begreifen, mein berr, tvenn ich Ihnen fage, bag ich ein Bole bin und ale folder mich verpflichtet febe, gerade einen Ruffen befonbers forgfam bu beobachten und andere Beute por ihm gu marnen!"

"Ich bin Ihnen fehr banfbar, lieber Freund, tienn ich verfönlich auch gar nicht baran intereffiert bin, ob ber herr Raufmann ober fonft etmas ift."

Er ift bestimmt ein politifcher Agent ober par ein Brion," faate ber Bortier feife. "Es ift immerbin gut, baf. Gie mid gewarnt

baben 3ch bante Ihnen!" Eprill brudte bem Portier ein Gelbftud in Die Sound und erhob fich. 3m felben Augenbiid trat herr Bolubow in

Borhalle und eilie auf Chriff gu. "Run, war ich nide ichnell?" fragte er gutmutig lochend.

Wehr als bas, Derr Bolubow," enigegnete Chriff. "Die Beit in einem Sotelfoner vergeht fibrigens boppelt rajch; es gibt ba fo viel ju feben, befonbere wenn man jum erften Dale

"Richt wahr, eine gange Mufterfarte bon Europa!" fagte Bolubotv "Ueberhaupt ift Diefes Ronftantinopel eine hochintereffante Stabt ein Stud Afien mit europaifcher Berbramung!"

"3ch freue mich, es fennen au fernen!" Sie traten auf die Strafe por bem Sotel, por welchem Antos und Bagen in großer Babl hielten.

"Rehmen wir einen Bagen?" fragteBolubow, Ich tourbe es vorziehen, au Quije gu geben, Man Ternt einen fremben Ort boch beifer tennen, wenn man ihn langjam burdmanbert."

"Da haben Sie recht, junger Freund, alfo geben wir!"

Bolubow, ber fichtlich wie zu Saufe war, fcbling ben Weg burch bie Strugen ein, in benen bie Botichaften und Gefandten ber europaifchen Staaten refibierten, und unterlieft es nicht, Enrill auf die einzelnen Gebaude aufmertfam ju machen Tiefer beobachtete alles mit wirtlichem Intereffe, benn es war ihm febr will-tommen, einen fo erfahrenen Bealeiter an ber Bette gut haben. Der Ruffe plauberte mit gewinnender Freundlichfeit, mabrend Eprill wortforg neben ihm Miberging. Rur bie und de lief er eine Bemerfung fallen ober fragte nach bem und jenem, was ibm unterwegs auffiel.

Sie famen in Die Sauptftrage von Bera, eine Sauptverfehreaber ber titrfifden Metropole, bie gerabe besonders ftart belebt war. Große

Scharen von Leuten zogen einzeln und in Trut die Straße dabin, ein buntes Gemisch von Türk beren Turbans und Beg' in lebhaften Farte bem Hufgug eine grelle Buntbeit gaben. .Es neiß ettwas Befonderes los fein," fan

Enrill au feinem Begleiter. "Das fcheint mir ber Sall gu fein," erwiber Bolitbow, "obwohl es bier immer febr bele ift Golgen wir ben Leuten!"

Gie fchloffen fich bem ftete bichter merbent Buge an, ber bei jeber Seitengaffe neuen Buma gerhielt und noch wenigen Minuten war gange Strafe in ihrer vollen Breite bon el Menichemnenge erfüllt, bie einem Biele guferen Das Budytwerf hatte Mille, fich in dem gewi amen Strome, ber behinflutete, vormarts bewegen und bie entgegentommenben Bai mufiten vollende anhalten, um die anichweile Menschemmenge an fich vorüber zu laffen.

Aus ber Menge, Die jumeift ernit und ichn gend dahinichritt, wurden hie und da Rufe la bie aber in bem Barm bes Mariches verlo gingen. Immer aufs neue ertonten fanatif Borte, die mit lautem Beifall aufgenomm wurden und benen Cprill entnahm, bag fie b

Beinbe ber Mufelmanen galten. "Es burfte bebenflich fein, ba mitguhaltet flufierte Bolubow Cyrist gu, "bie Leute me ichieren wahrscheinlich zu einer Temonstration

(Fortfetjung folgt.)

Sonntags=Blat

der Rheinischen Bolkszeitung Rummer 20 Sonntag, 20. Angup 1916 34 Jahry

Inbaltebergeichnis: Kirchlicher Bochenfalender — Evangelium — Rirch geschichte — Lebensbild ber bl. Johanna — Wegege unn Glücke (8. Fortschung) — Erzählung: Kr binben auf bem Beldengrab — Stizze: Das Gem Gebicht: Mein Kleinob. endebenerfand von Giern unterliegt ber Deffaraendebenerfand von Giern unterliegt ber Deffaraeine der Berienber dat sich durch ieine Auseine der Berienber Geiter die Juddingfeit der
ert andenbagen Seitere Beitimmungen reert andenbagen ihrer den Gierberkehr.

bie einzuglich ihr den Gierberkehr.

bie auftale über den Exerditeite.
Die terbensentralbehörben erlassen der AnsfildDie terbensentralbehörben erlassen der Ansfildden der der der Gere, die sie verkaufen wollen,
sentgefbalter die Exer, die sie verkaufen wollen,
den behannte Sammelstellen, Genossenigentralbehörden voer
an bekunnte Sammelstellen, Genossenigentralbehörden bei genate Versonen zum Ankauf der Gere bei den Genate Versonen zum Ankauf der Gere bei den Genate Versonen der Sambeligentralbehörden besonernstellt werden.

Vermischtes

. Das werde ich nie bergeffen!" Bie oft man biefen Ausfprud bon Deimajsurlaubern bem Belbe, wenn ite Abichieb nehmen bon m einftigen Arbeitgebern, nachbem fie gebaben, wie biefe fur die Lieben babeim Das binbet über ben Rrieg binaus unb Graft jum Mushalten, Opferfreudigfeit fürs nb. 3a, es ift großartig, wie alle babeim werteifern in dem Beftreben, Gorgen ju befreien, bie in bem furchtbaren Rampf fteben und Tag bereit find, ihr Leben fur und eingu-Ber wie wir bon ber "Soloaten-Beitung" Sinblid betommen hat in die Liebestätig-Arbeitgeber in Stadt und Land, ber weift der ju würdigen, die ba gebracht werden. in feibitindtiger Abficht, um die Arbeiter as Bert au feffeln, bie famen ja alle gerne d benn wo follten fie auch bleiben, fonbern reinfter Rachftenliebe. Ale eine felbitverlide Pflicht ericbien es ben in fogialer Gurgroßgeworbenen Arbeitgebern in Tentichfür ihre ins Gelb giebenben Angestellten abmen fie nicht nur, ben Erfat ju ftellen, ern auch die Sorge um bie babeim gebliebene He Ge find Milliarden bi: für bas Bob! ber gerfamilien und an die im Gelbe Stebenben, filr Liebesgaben aller Art ausgegeben find. Beiftungen fiberfteigen bei ber Dauer bes e pielfach bas Bermogen. Man batte im ber Begeifterung bei Kriegsausbruch unb ftromenber herzensfreunblichfeit mehr geof fühle Berechnung vielleicht erlaubt batte. mer bachte benn auch an bie lange Dauer rieges. Wir waren affer Orten Berichwenm erften Rriegsjahr - im guten Ginne ift meint! Und nun ift es bem, ber es irgenb Ebrenfache, fein Berfprechen gu halten. werben Bermogen aufgewendet, um ber flicht nachzufommen. Die braufen follten bt empfinden, ibre Schlagfertigfeit und benbe Bilichterfüllung foll nicht leiben unter Sorgen und Rlagen, die von Saus fommen gen "Gur bie Meinen babeim forgt ber und ber Arbeitgeber, ba fehlt nichts! Das Rut gur Ausbauer und Rraft gum Drein-Bie fonnte auch anbere unfer Bolf bafteben in biefer Bebrangnis burch eine on Feinben und gegen Lüge, Lift, Trug und ung mit bunger und Glenb! Bir banten Mermut unferer Belben nachft Gott, ber ertrauen in umfere Bergen gefenft bat, ber metätigfeit der Begüterten dabeim und auch miger Bemittelten. Bir wiffen, bag jeber mas er entbebren fann. Das mag felbft-Inblich fcbeinen in einer Beit, wo jeber fich n muß, es gebt auch bich an. Man ist nicht bloß Ich, sondern ein Teil des let, zu dessen! Abernichtung sich die anderen migt haben! Aber die Empfänger solcher Laten wissen sehr wohl, daß wir alle nur find, und beshalb banten fie aus Bergen für bas, toas man babeim en Ihren auf tut: fie werben es nie ber-Mus ber "Deutschen Golbaten-Beitung.") mit dem Barifer "Ercessser" folgende, angeblich a Redugester Beitung "Sun" erschienene Anzeige: beethee mich, assen freunden und Bekannten mitten, daß der Tod mir meine liebe Gattin gein dem Augenblick entrissen hat, two sie mie einem schenfte, für welchen ich eine gute Amme suche, a eine sunge und dablicke Gesabrtin mit Minimum D Dolkard gefunden bebe, die mir in der Leitung

Countagablatt

336

Rheinifchen

Bollogeitung

O Tollars gefunden babe, bie mir in der Beitung I wohlbefannten Bafifegeschafts belfen tann, bas

Berichtsfaal

Mete Mobe noch weiter gunimmt?"...

Köln, 16. August. Ein Rahrungsmittel-Eungsprozeg größeren Umfanges fam als Benodiache bor ber Sweiten Gerienftraffammer sur Berbandlung. Die Sauptangellagten teal und Sahn waren feinerzeit vom Schof. richt wegen Bertriebs bes Cel-Fring-Mittels gu einem Jahr, bezw. acht Monaten inis und ber erftere außerbem in 2000 it Geldirafe verurteilt worben. hiergegen n bie Berurteilten und bie Staatean'valt-Berufung eingelegt. Bu ber Berha idlung 35 Beugen und vier Cochverftanbige ge-Die Berteibigung machte geltenb, bag nach Stunde ber Biffenichaft ein Erfahmittel nur Stredung biene und baber der Mangel von und Bett in bem Galatan nicht ale Betrug tichen werben tonne. Diefer Auffaifung ichlog ber Gerichtshof an, verwarf bie Berufung und Melite bie Angeflagten wegen übermanigen unte gu ben bom Borrichter erfannten Stra-Inb Beröffentlichung bes Urteils in ben Rol-Lefalblättern.

utelfalleben, 17. Aug. Wegen Rahrungs-

in Eisleben, ber beim Brotbaden bem Mehl 18 Brozent Gips und 10 Brozent Holzsafermehl beimischte, zu 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrversuft verurteilt.

Aus aller Welt

h. Maing, 17. Aug. Die Stadtverordnetenberjammlung bewilligte für Reu- und Umbauten auf dem Kirzlich erworbenen Bindhäufer haf 108 900 Mark. Das wat soll zu einer fräht. Schweinemastansfalt und Mildsvirtschaft Berwenbung finden.

o. Dacharach, 16. Maig. In bem benachbarten Oberbiebach find geitern burch Feuer bie Banferanweien von Rarf Kurz, Deinrich Jafob Griebel 3r., Beinrich Roos Sohn und Beinrich Jafob Roos eingenichert worben.

Kobleng, 17. Aug. Das hier verstorbene Frl. Thefla von Diljeiborf bat in feinem Bermächtnisse eine Million Mark für Wohltätiaseitszwecke vermacht. Tie Stadt Kobleng, die Kirche St. Castor und Hospital, die Kirche zu Andernach und Hospital baselbst, sowie die bilchöflicken Konviste zu Trier und Brüm find vedacht worden.

Aaflel, 16. Aug. Tausende von Zerienpatenkindern sind an Leib und Seele gekrästigt
von dem Laude in die Stadt Cassel zurückgekehrt. Ihre frohen Augen und ihre frischen Bangen zeugen uns von der liebevollen Aufnahme und sorgiamen Pflege, die sie auf dem Laude gesunden haben. Unauslöschliche Eindrücke haben sie mit helmgebracht. Die Liebe zur Ratur ist in die zarten Kinderherzen eingepflanzt. Dafür gebührt allen denen, die die Kinder auf dem Lande betreut haben, der herliche Dank der Stadt Cassel. In den Kindern haben sich Stadt und Land die Hände gereicht. Unsere Landsseute draußen auf dem Lande haben uns gezeigt, daß brisder licher Lande haben uns gezeigt, daß brisder licher Bolksgenossen in der Stadt in ihrem Herzen wohnt. Wir werden ihnen das nicht vergessen

Berlin, 17. Mug. Gine fonberbare öffentliche Rafeverfteigerung nahm geftern in Ober Schoneweibe einen für bie erichienen Kaufluftigen unerwarteten Berlauf. 3m Reller eines Schulhaufes in Cher-Schoneweibe lagerten feit längerer Beit 180 Brote banifchen und hollanbijden Rafes. Bie es heißt, befranden Aber ben Bettgehalt biefer Bare Meinungsverschiebenbeiten. Einige gaben ihn auf 40 Brog. andere nur muf 30 Brog. an. Es fam barüber wohl zu einem Bivilftreit, ber langere Beit in Anipruch nahm. Run folfte man meinen, es batte bor affen Tingen bei ber berrichenben Anappheit an Rahrungsmitteln bafür geforgt werben muffen, bag bie Bare, um bie fich ber Streit brebte, wor bem Berberben gefchutt werbe. Ließ fich bas nicht burchführen, fo batte ber Raje rechtzeitig unter bie Bevolferung jum Berbraudi gebracht werben muffen, ohne Rudficht auf ben Rechtsfixeit und feinen Musgang. Berberben laffen burfte man eine folde Menge von Rabrungemitteln, Die einen Bert von mehreren taufend Mart hatten, unter feinen Umftanben. Daß fie verborbene Bare vorfinden murben, bas glaubten auch bie Kaufluftigen nicht, als fie erfuhren, baft ein Boften Rafe burch ben Gerichtsvollzieher öffentlich verfteigert werben folle. Außer anderen Liebhabern fanden fich auch Berliner Sanbler ein, bie ein Geftaft machen ju tonnen glaubten. Gin burtbringenber Gerud und ein unbeimliches Beben in ber Rafemaffe ließ es bie "3ntereffenten" ratfam ericheinen, bei Beginn ber Berfleigerung ju fragen, ob ber Raje fibr menfchlichen Genug noch brauchbar fet. Der Gerichtswollsieher licherte fich und feine Auftraggeber mit ber Antwort: "Ohne Gemabr!" In Birffichfeit fonnte afferbinge bon vornherein niemand mehr baran benten, biefen Rafe, ber ichon förmlich auf bem Sugboben umberlief, nach bem menfcblichen Genuß guführen gu wollen. Das Ergebnid ber öffentlichen Berfieigerung mar benn auch banach Gin Berliner Gefchaft faufte ben gangen Saufen filt 100 Mart und lieft ibn bann mit bem Spaten auf ben Bagen verlaben. Bieviel ihm bavon unterwege weggelaufen fein mag, weiß man nicht, Ebenfowenig, was es mit ber ftinfenben Maffe noch angufangen gebenft.

Lugano, 17. Aug. (Erbbeben in Italien.) Die Bevölferung der Komagna und der Marken wurde in den letten Tagen durch fortgesette bestige Erdbeben von Banik ergrissen und nächtigte in mehreren Orten im Freien. Besonders wurde Kimini geschädigt idort sind mehrere Dinser eingestürzt und viele wurden beschädigt. Es gab vier Tote und 30 Verwundete. Auch Forst und Besaro haben leichtere Bauschäden erlitten. Tie Regierung sandte Material und Militär.

Toulouie, 17. Mug. Tem "Matin" wied gemelbet: Einbrecher brangen nachts in ben Privatiriedhof der blauen Schwestern von Lourbes ein, wo sich das Grab der rufflichen Kürstenfamilie Radzivill befindet. Sie erbrachen die Tür des Grabmals, entfernten eine marmorne Platte und sertrümmerten den Eichenfolzbeckel des Sarges her Kürstin Radzivill, um Schmucktude zu rauben. Sie vermochten jedoch den inneren Blei- und Zinkfarg nicht zu öffnen.

Kingfton, 16. Aug. Ein schwerer Birbelfturm vermittete bie Balanpilanzungen auf Jamaifa. Die Stadt Kingfton ift von der übrigen Insel abgeschnitten. Einige Tote find zu verzeichnen.

Aus der Provinz

Richlices

Relificim, 17. Mug. Machiten Sonntag um 3 Uhr nachmittage, ift für Sochft und Umgegend Berfammlung bes Tritten Orbens.

Geisenheim, 17. Aug. Segemeister Fischer, Forfichans Beihenthurm, gelang es im Sinderwaldrevier ein fiartes Bilbichwein (Keiler) von nabezu zwei Zentuer durch einen wohlgezielten Augelschuß per Strede zu bringen.

o Deft rich, 16 Mug. Bon bem Schleppbampfer "Bereinigte Frankfurten, Reedereien Rr. 11" ift unweit von bier ein Matroje über Bord gefallen und ertrunten. Die Leiche wurde mittlerweile in Lorch gefändet

An verifiedene Serren Mitarbeiter!

Wir machen barauf aufwerkfam, das Manuftripte tür bie Zeitung unter oftenem Brictumfchag und ber Aufschrift "Geschäftspapier" bis gum Gewichte von 250 Gramm unter 10-Pfg.-Marten verschicht werben fönnen!

ö. Lorch, 16. Aug. Bie die Bolizeiverwaltung befanntgibt, besteht die Möglichteit, daß das Wisperwasser verseucht ist. Um einer Uebertragung anstedender Krankbeiten vordubeugen, werden die Anwohner gewarnt. Wisperwasser zum Baschen des Körvers und zum Trinken zu benuben. Die Eltern werden gut tun, ihren Kindern das Spielen an und in der Wisper zu verbieten, da immerbin die Wesahr besteht, daß Kinder unvorsichrigerweise Wisperwasser zu sich nehmen könnten.

*Bom Abein, 18. Aug. Der neue Dompfer "Sindenburg" von der Kolm-Düsselborfer Gesellschaft, bat am 22. August seine Brobesahrt. Am Samstag, 26. August, kommt "Sindenburg" rheinauswärts bis Mainz und fährt am gleichen, Tage auch die Abendsahrt 6.20 nach Bingen und aurück.

Frankfurt a. M., 18. Aug. Die Strafkammer verurteilte ben Möbelträger Albert Meh, der in zwei Fällen von alleinstehenden Frauen unter Drohungen 12 und 9 ML mehr verlangt, als ausgemacht war, zu einem Jahr Gefängnis.

h. Frankfurt a. M., 17. Aug. Im Streit ftieß in der Alten Mainzergasse ein Mann seinen Gegner die Treppe binab. Der Hinabgeworfene brach das Genick und war sofort to t.

hLimburg a. d. L., 17. Mug. Handelsminister v. Shoow stattete dieser Tage zahlreichen industriellen und gewerdlichen Betrieben des Labntals, des Besterwaldes und des Siegerlandes Besuche ab. In Wehlar empfing er verschiedene Bertreter der wichtigsen beimischen Gewerbezweige und konserierte mit ihnen. BonWehlar aus besuchte er Limburg, Weilburg und Paunsels. Später reiste er nach Berlin zurück.

Weinbau

* Bon ber Mofelmunbung, 16. Mug Rolgende Barnung berbient auch anbermarts Beachtung: "Rebenfeplinge aus Franfreich und Mag-Lothringen. Geit Ausbruch bes Rrieges ift in wieberholten Gallen bie Mitnahme von Reben burch bon ber Weftfront beimfehrenbe Gol. baten beobachtet worben, obwohl es von ben gulianbigen militariichen Stellen frengltens unterfagt ift. Sierin liegt eine ungebeure Befahr für bie Rheinproving, als bem Sauptweingebiet bes Reiches. Franfreich und Wlag-Lothringen find burch und burch berfeucht. Unfere beften Weinbergelagen an ber Mofel, ber Saar und ber Ruver Towie an ber oberen Ahr find noch reb. lausfrei. Burben biefe Gebiete burd eingefchmuggelte Reben berfeucht werben, fo bedeutete bies, neben bem Ruin mancher Eriffengen, eine Scha bigung bes Nationalvermögens, die fich auch nicht annähernd errechnen läßt .. 3ch fese bas Ber-trauen in die Bingerbevöllerung, oah fie, nochmale über bie Cache aufgeflart, fich jedwebem unerlaubten Rebenbegug enthalt, follte ein folder aber vorliegen, ungefaumt ber Bolizeibehorbe babon Mitteilung macht, bamit eine Unterluchung ber Bilansftelle und eine Bernichtung ber Reben auf Roften bes Staates erfolgen fann. Gilr biele Anmelbung wird biermit eine Frift bis gum 25. be. Mte. gefebt. Erfolgt fie nicht und werben Die Reben bemnadift festgestellt, fo bat ber Betroffene umachfichtlich frengfte Beftrajung und Die Bernichtung ber Reben auf feine Roften gu gemartigen. Es wird auch babor gewarat, et.aa eingeschmuggelte Reben beimlich beifeite zu ichaf-Reben verseucht, mabricheinlich bezeichnet werden muß, jo berbleiben auch nach bem Andreifen und Berbrennen ber Rebe noch lebenbe Rebläuse im Boben, Die bort an anbere Reben geben, fpater licher gefunben werben und ben Beweis liefern, bag ber Befiber frembe Reben angepflangt hatte. biefem Falle liegt boswillige Berichleppung ber Reblaus vor, auf die nach Barign 9 des Gesches bom 6. Juli 1904 Gefängnis nicht unter 1 Monat und Gelbitraje bis zu 1 000 Mart fieht. Augerbem battet ber Betreffenbe für bie Roften ber burch fein Berbalten veranlagten behördlichen Magregel, mogu and bie an Dritte gu gablenbe Enrichabigung zu rechnen ift.

Ferienheime für jugendliche Arbeiter

Das war ein Jubeln und Jaudgen, an den Bahnhöfen der Größlichte und Industrieorte in den lepten Tagen! Wie ist zu Hunderten und Taufenden hinausvogen, die bleickinungigen Größlichtender, um unter Kübrung von Geistlichen, Lehrern und Lehreriumen aufs Land oder in die Berge zu lahren, um dort einmal gefunde Ferien zu derbeingen, vier Wochen lang nur reine, trijdte Auft einzuafmen und auch der Vedensmittellnauphoit der Abervöllerben Industriegegenden eine Entlastung zu deringen. Im Bertrauen auf den deiklichen Sinn der Landbedolfferung sind wir gewiß, daß lie es gut haben. Wir können auch erwarten, daß die es gut haben. Wir können auch erwarten, daß der fändige Bertehr mit der Katur und den Landbenohnern auch für ihr Gemalssiehen eine Erseistaung beingen ward. Gewiß bedeutet der Uebernahme auch von um zwei die der Andern für eine fleine Familie auf dem Lande immerdin eine Belastung und auch eine Berantwortung. Aber diese Kriegslaß zu tragen wird jedem leicht sein in dem Gedanfen, das bierburch wirklich ein autes Bert gestiecht. Bielleicht wird auch manches bittere Wort, das in den letzen Bochen intolge der Lebensmitteltenerung von den Sisdten aus gesallen ist, widerenten, und manche Schald gesähnt werden.

Edenso einernenten und Erntesahrten der Gommaliaften in diesen Jahre eine

Gentesahrten ber Gomnasiasten in diesem Jahre eine straffere Organisation ersahren haben, damit ihre Schattenseiten bedoben und die Ettern ohne Sorge ihre Sodne geben saisen können. Min eine andere Gruppe Jugendlicher, die zu einem großen Teil in hobem Grade eine Anspannung und Lebensandrischung benötigt, hat leider bisder noch taum einer gebackt. Es ift die Arbeiter in aend im eigentlichen Sinne des Worted. Richt die Kinder der Arbeiter, für werde ja zeht gesorgt wird, sondern die ju gendlichen Arbeiter und bir kinder die ju gendlichen Arbeiter gelorgt wird, sondern die ju gendlichen Arbeiter und bis 18 Jahren, voelsde zum Teil in paglicher Uederanstrengung in bumpper Lust in großen Fabrisbetrieben oder Gesichtisbäusern arbeiten müssen, ietzt während der

Kriegszeit oft mit bauernden Peberstunden auch ur Machtaeit an Stelle der Etwachsenen. Es ist eigentümslich, daß wir und dermangenedent haben, sie von der Schulentsassing des zur Kaserne ohne Ferueuerholung berbringen zu lassen, obwohl auch sie in den Entwicklungsjahren sind und derminden siedt weniger der Araftigung und Gemindauffrischung benötigen wie ihre Araftigung und Gemindauffrischung benötigen wie ihre Altersgenossen auf dideren Schulen. Gewiss dat ed seine tatsächlichen Schwierigkeiten, der Gesamtbeit der jugendlächen Arbeiter put einem Schlage Jahresserien zu geben, wenn auch mur auft dis dierziehn Tage, sterien zu geben, wenn auch mur auft die Henderung in dage, sterien zu geben, wenn auch mur auft die Henderung in dage, sterien zu geden Letriede wäre bies ohne Kenderung in dage, sterien zu feben den der die zu soriben sit viel zu sosibar, um so zerrieden zu worden, wie es zum Teil der jungen Arbeitern der spall ist. Dazu wird die Gesanthiete nur Korsteil daben, edenso auch der dernelischen nur Korsteil daben, edenso auch der derfrende Geschäftssoder sicheren der Wiederunder und verben.

Gines ist allerdings notwendig, damit die Ferten bell ausgenust und nickt gar zum Berderben werden. Die Augendiichen durien während dieser Ferten nicht sich seidt siderlassen bleiben. Bor allem da nickt, wo eine große Wasse zusammentesten könnte. Sonst wäre der Eriolg saum ein anderer, als wie erschkaftendes der Eriolg saum ein anderer, als wie erschkaftendes Hernolg saum ein anderer, als wie erschkaftendes Gerumtreiben. Einzelne der Jugendischen werden zu Verwandten auf Lond geden. Einige wenige gut ausgewählte wird piam der edenso gut ausgewählten Pamitien in gesunder Wegend unterdringen somen, odwohl dieses sie beide Teile inimer seine großen Bedenten dehält. Abgesehest dadon, das Großtadtjungen in desem Alter ohne Ansleitung das Beden auf dem Lande kaum anders, als durch kreichtung eines Ersiehen vor andern zur Last sind. Für die Redricht gebt es kaum anders, als durch kreichtung eines Ersiehen Beriendeimen, welche unter Leitung eines Ersiehers stehen, der diese Jugend versteht und zu behandeln weiße Allerdings nicht in Form von Rassenfoldenien, in welchen erziehlicher Erinstuf kaum möglich und die Jugendlichen zieh gegenseitig nur zu leicht eine sittliche Gesahr werden. Ein Bersach der Berbandsleitung der fatholischen zieh gegen Jahre dat gezeigt, daß seine tamilienhalt gossaltete Ferienheime der rechte Weg sind. Es wurde bierzu ein in schoner woldbreicher Gegend gelegened haem Ferienheime der Kangliehen werden. Eingeligen Weste und geklässen sewis da des genieben gelegened des wurden, mit leichter Gartenarbeit, medeitundeichen Einschen Weisen werden wir einer keinen Kriegsandacht. Das Zulammensein mit dem Keinglichen Beiweitungen sowie zu natur- und heimortundlichen Beiweitungen sowie zu natur- und heimortundlichen Beiweitungen sowie zu natur- und heimortundlichen Beiweitungen ihre Erwichteszunahme bewies, gefrähigt nach daus zurächgesehrt, mit frischem Lebendwurt und neuer Lebenskraft.

Um dieses für das Bollswohl vielversprechende Wert zu erhalten und weiter zu entwickeln, hat sich ein Kerein pur Förderung von Kerienbeimen erholungsbedürftiger jugende licher Arbeiter". Borstpender Generalviss Moberts, Tässeldorf, Stistöplad 10 a. gebildet. Sein Inved ist, überanstrengten oder sonstwie erholungsbedürftigen jugendlichen Arbeitern eine Ferienerholung zu gewähren, und hieriste passende, erzehlich geleitete Ferienkeime zu errichten. Est stistslieder beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 3 Marf soviel, um ein em Ingendlichen einen Tag Erdolung zu ermöglichen. Dorientlich sinder ihm auch ber eine oder andere Wohltäter, welcher eine größere Summe ipendet, damit recht dalb ein dauerndes Feriendem errichtet werden kana. Wenn in Düsseldort ein einziger Wohltäter ihr die diedssährige Ferienerholung der Chymnasiasten aus seinen kriegsgewinnen 15 000 Warf zu spenden das Bedürtnis stütte, follte sich da nicht ihr ein solches dan der nicht stütze in hurch einen Strackei sonder wie einer finden, welcher aus den Rehreinnassmen, die der Krieg ihm gedracht, auch einen Bruckeil sonder, um durch Kriegsarbeit erschlaften und Unterernährung geschwöchten Ingende lichen eine Lebensausseilsichung zu vermitteln? Anmelbungen zu dem Berein, some Gaden zur Errichtung von Kerienbeimen, wöhr und na den Vorsigenden Generalpröses der katholischen Jänglingsbereinigungers Deutschlands, E. Moberts, Tüsseldort, Etiltsplay 10 a.

Aus Wiesbaden

Städt. Berfanfoltanb

Die Stadt bringt beute prima Stangenbobnen 30 Big und Bufchbobnen zu 20 Big. per Bfund zum Berfaute. Berfaufszeit vormittags 8 bis 12 und nachmittags 3 bis 4.30 Uhr.

Rein Salgmangel

In einem großen Teil der Breise wurde in letten Zeit imederholt daraut hingevielren, daß Teutschland einen uner ich der Allechen Borrat an Salz besithe und daß deskald die zurzeit in vielen Orten besitebende uns in nige Angk, es lönne ein Salzmangel eintreten, vollskändig unbegründet sei. Trod dieser Auflärungsverjucke icheint die Angkt vor einer eintretenden Salzut sich innwer weiter zu verdreitent und die Bevöllerung zu veranlassen, sich weit über den normalen Bedart inte Galz zu verzeiben. Die nonneudige Kolge dawon ist nur, daß zuwarde Sändler rasser wie gewöhnlich idre Lager geräumt iehen und daß die Wiederaufüllung derselben wegen der anormalen Arbeitskäufung der dem Salinen nicht gleich schnell vor sich geden knnn. Die Broduktion en Salz der Salinen sie den ansickteissiehen Bedart von Menich und Rieh innerhalb Teutschands übersteigt zurzeit die normale Broduktion in Friedendszeiten um ein Medrzackes; es ist deskald nicht ansgeicklossen, daß bei dem in einiger Zeit ganz ücher zu erwartenden Kackschaa die Salinen aus Mangel an Absa dem Betrieb dedeutend einschaften niesten. So weinig demnach ein wirklicher Salzwangel einkreiten kann, edemso weinig ist auch die Kalzwangel einkreite Kann, edemso weinig ist auch die Kalzwangel einkreiten kann, edemso weinig ist auch die Kalzwangel einkreite Kann, edemso weinig ist auch die Kalzwangel einkreite Kann, edemso weinig ist auch die Kalzwangel einkreite Kann, edemso weine keine karte Breiserhöhung einkritt. Die heutigen Breise werden voranksichtlich auf wiele Monate hinaus beströen bleiden. Da Salz eine lange Kagerung in geößeren Meugen schlecht verträgt, ist das damskern von Salz auch sehr unzwecknissig.

Die Berorbnung über ben Reitenhandel

Tas Kriegsernsbrungsumt bat aut verschiedene Antragen unter anderen folgende Gegenstände, bei benen Iweisel beidanden, ab sie unter die Verordnung über den Dandel mit Lebens- und Futtermitteln vom 24. Jun 1916 fallen, für Lebensmittel im Sinne Schwenzein, Odiwein, Bier, Sviritussien aller Art, Fruchtjäte, Mineralnasser, Limonaden, Speise und Buckle sowie deren Ersammittel, Leinol, getrochnete Früchte aller Art, Marmeladen, Golf, Fleischertraft, Blanzenlleischertraft, Guppemvärfel, Endbingpulver, Badrulm-Biearbonat, dopien, Aunikhmigpulver, Marmeladenpulver und Ibnliede Erzengnisse. Der Dandelberlandnis bedürfen auch Fabrisen und soninge Betriebe, die Lebens- oder Futtermittel beriebelen, sür den Absal ihrer Erzengnisse, unm Beidvel Frankeitsen, Scholosadetadeilen, Kunikbonigsdrifen, Komserbengabrisen, Fleischwarrensadeilen und Bigarretten.

Wer ift Arlegsteilnehmer

Ein Solbat war von feinem Truppenteil gur Arbeitsleiflung bei einer bestimmten Firma tom-

manbiert worben. Nach feiner Angabe wäre er, wenn er frei über fich batte verfügen fonnen, bei feinem früheren Arbeitgeber in Arbeit getreten und würde bei biefem einen wesentlich boberen Bohn berbient baben. Das Oberversicherungsamt Beipzig bat am 23. Mai 1916 erflärt, bag in biefem Falle nicht von ber Wieberaufnahme einer Erwerbebitigfeit im Ginne ber Hunbedrateverorbmung bom 3. Dezember 1914 gesprochen werben tonne. Die gesamte soziale und gewerbliche Ge-seigebung des Meiches gehe wes von dem Grund-sahe der Preiheit des Arbeitsvertrages, bei der ber Betreffende frei in ber Berwertung ber ihm gegebenen Arbeitsfähigfeit ift, was im vorliegenben Falle nicht autreffe. Der Chefrau feien bes-halb die Leiftungen ber Reichswochenhilfe mit Blecht gegeben worben.

10 000 Inhaber des Gifernen Rrenges 1. Rlaffe

Am 5. Auguft D. 38 waren woei Jahre verlloffen, Daß bas bom König Friedrich Wilhelm III. gestiftete das das dom konig Friedrich Wilhelm III. geitstete Elerne Krein dom Paiser erneuert worden ist. Wihrend dieser Beit ist die erste Atasse des schlichten, hehren Ehrengenkens an 10 000 Ritter, die sewohl unserer, wie auch den verbändeten Erneen angehören, verlieden worden. Bon sürstsichen Deersührern tragen es 72, serner 316 Kenerale, 7 Stantsminister besto. Beaute und 6469 Offiziere. Außer 1365 dem Unsereichen Beamte und 6469 Offigiere. Auger 1365 dem Unterossisierstande angehörenden Bersonen tragen es noch 28V Manuschaften und 26V dem Militärsdande augebörende, dei denen sich vorsäusig der Dienstrad noch nicht teststellen läse. Bet den Feldsliegertruppen und klustischisterabteilungen sind, außer den vorgenannten, 484 Mitter der ersten Masse, und in der Marine de-läust sich ihre Zahl auf 535. Das Sanisäts- und Beterinärbord weist auch sehn 153 Mitter auf, und der Die Techbei dem Intendanturpersonal sind es 46. Die Feld-geistlichkeit ist mit 5 Divisions- und einem Marine-pharrer bertreten, und dei der Feldvost tragen es be-reits den Angehänge. Iver Mitglieder des Freuv. Mattomobistops und ein solches des Motorbootborps. find gleichtalls Ritter ber erften Raffe.

Wer die Rriegsfüche nicht benüten foll In der Kriegsbilde im "Friedrichshof" balt die Steigerung des Besuchs an. Gestern wurden 577 Bortionen Wien abgegeben, darunter Il über die Strafe. Die Jahl der geschien Wochenkarten beschift ist zurzeit auf 356. Seldstverständlich ist die Kriegskuche nicht dazu da, Kurtremben die Möglichkeit einer dilligeren Ernährung zu dieten. Gestern umfeten derscheidene Bersonen, welche die Fleischlarten der Kurtremben abgeden, zurächt des die Fleischlarten der Kurtremben abgeden, zurächt die die Gleischlarten der Kurtremben abgeden, zurächten. das unter diesen Bersonen auch Urlander weren, und Leute, die sich besuchstweise dei Verwandten ausweiten. Diese seiner Kuregorie dei Berwandten ausweiten. Diese seiner Kuregorie dei Berwandten ausweiten. Diese seiner Kuregorie dei Bersonen soll in der Folge nicht ausgeschlossen den Berjonen soll in der Folge nicht ausgeschlosen werden. Um ihre Unterscheidung von den eigentlichen Kurgästen zu ermöglichen, erbalten nach einer mit den beteiligten Amtsstellen getrossenen Bereindarung die Fleilickarten der Kurgäste in der Folge einen roten Stempelandvind. Ausser den Kurgästen gibt es aber noch Leute, die nicht in die Kriegssläche gehören. Das sind diesenigen, die intolge ihrer güntigen Vermögenstlage durchaus im Stande sind, sich ein anständiges Wittagessen ohne Inanspruchpuchme einer Wohlfahrtseinrichtung zu beschaften, die in erster Linie eingerichtet worden ist, um dem schwer bedrängten Mittelstand das Durchbolten weingstens etwas zu erleichtern. Die Leitung der Kriegssläche kann niche die Einkommensverdältnisse zedes Besuchen anne an die Sansisch der Rodlichaften haben uppellieren und sie ditten, nich von einer Anfalt Gebrauch zu machen, in der sie nichts zu suchen haben.
Pahrpreißermäßigung für nach Köln

Fahrpreisermäßigung für nach Köln In ber Beit vom 21.—26. August 1916 finbet in köln ber Kongreß für Kreiegebeichabigten-

fürforge fintt. Ten Tellnehmern mird auf den meiften deutschen Bahnen eine Sahrpreisermagigung gewährt, bag bei Borzeigung eines bom Reicheausschung, Provinzial- ober Landes-berband für Kriegsbeichabigtenfürforge ausgeflestten Ausweifes, gabrtarten 2. ober 3. Maife jum halben Breife vom Bohnort nach Roln und bis einschlieglich 1. September 1916 folde für die Rinfreise von Koln nach dem Bohnort gelöft werben konnen. — Mit dem Kongreß ift gleichzeitig eine Ausftellung für Reiegsbe-ichabigtensursorge verbunden, die bis Ende Dttober 1916 bauert. Golden Rriegsbeschäbigten. die in die Fürforge einer öffentlichen ober behörblich anerkannten Organisation für Kriegsbeschädigte aufgewommen find, wird bei Befut ber Mushellung bie für beutiche Kriegebei babigte vorgefebene Fahrpreisermäßigung (balber Gahr-preis 2. u.nb 3. Rlaffe) gewährt. Rafere Ausfunft erteilen bie Sahrfartenausgaben.

Diebstahl
In ber Racht jum 16. b. Mis. wurden von einem Balton einer Billa ber Bierstadterftraße jecks wertvolle Decken gestoften. Bor Anfaut wird gewarnt.

Aunftnotigen

Rurbaus. In bem abenbliden Abonnements-longerte bes Rurveckefters morgen Samstag wird ber Bofaunen-Birtnofe Sugo Grund gus Mainy mitwirten.

Lette Nachrichten

Wenn wir bie Arlegelaften auf ben Schultern fühlen, ba miffen wir wenigstens, warum und mogu. Beil es fich um Gein oder Richtfein des Baterlandes handelt, find mir gu allen Opfern, ju allem Dulben bereit. Aber die neutralen Staaten, die unter dem Belt-frieg leiden, miffen ichier verzweiseln an der Bernunft und Gerechtigfeit auf Erben. weit fie fich ehrlich neutral perhalten haben, tonnen sie ibre Sande in Unschuld waschen. Das hilft ihnen aber nichts gegen die schweren Schädigungen ihres Gewerbesleißes und ihre Staatstaffe, gegen die Tenerung und erft red nicht gegen die Demutigungen, die fie fich von England und Genoffen gefallen laffen muffen. Gie leiben bitterlich unter dem Rriege, an dem fie von rechtswegen nicht beteiligt fein follten

Die Schuld liegt an England, daß aus dem früher üblichen Baffenkrieg einen Sandelsfrieg gemacht hat, und zwar einen Belthandelsfrieg in des Bortes vollster Bedeutung. Es begnügt sich nicht mit der Bekämpfung des beutiden ober öfterreichifden und türtifden Sandels, fondern vergewaltigt auch in der rudfichtelojeften Beife ben Sandel der Reu-tralen - unter dem Bormande, daß der neutrale Sanbel unmittelbar ober mittelbar ben "Frieden" bringen fonnte. Auf diese Ben werden die Reutralen geradezu gezwungen, ben Englandern Kriegsbilfe zu leisten. Sie ollen bei der erftrebten Abfperrung und Aushungerung Deutschlands fo mitwirfen, als ob feine Bundesgenoffen im englischen Sandels-frieg maren. Wer nicht pariert, wird bitter beftraft. Das Strafgericht des "Beichügers der fleinen Staaten" trifft balb bie neutralen

Staaten im gangen, wie augenblidlich bie Schweis, bald die ungefügigen oder auch nur verdächtigen Sandelslente felbft, indem man fie auf die "fchwarze Lifte" fest und nach allen

Die Schweiz ist als solche getreulich neutral geblieben. In der Westschweiz haben allerdings die französischen Agenten, Beitungen und Wittläufer viel deutschseindlichen Unfug getrieben, aber die Regierung hielt den richtigen Kurs, und die Deutschschweizer waren so gar in ber Einhaltung ber Reutralität peinlid gewiffenhaft. Das hat aber Staat und Bolf von der Drangfalierung durch Engalnd und Frankreich und England nicht ichnen fonnen. Den fogn. Truftvertrag, der die Berforgung der Schweis mit dem Rotwendigften fichern follte, baben die Bestmächte durch bösartige Auslegung einer unvorsichtigen Klausel wert-los gemacht. Auf der Konserenz in Paris baben die Schweizer gebeten, ihnen doch wenig-stens Ersatz zu geben für die deutschen Kohlen und das deutsche Eisen, wenn man ihm deren Bezug unmöglich machen wollte. Bergebens! Die "Beschützer der kleinen Staaten" kennen fein Erbarmen, obicon fie doch wiffen, daß die Edweis nur um ihren bringenbiten Rotbedarf fommt und das bischen ichweizerische Ge-genleistung für die "Aushungerung" des gro-gen Deutschland nicht wesentlich sein kann. Sie bleiben unerbittlich, wogegen Deutschland fich rübmen barf, ber Schweiz gegenüber fich ftets als freundwilliger Rachbar bewiefen gu haben, was insbesondere die Borichufilieferungen von benticher Seite beweifen.

Die Zwangsjade für die Schweiz, der Be-ringsfrieg gegen Holland, die schwarzen Listen auf dem gangen Erdenrund, — das find die schonen Blüten des westmächtlichen Sandels-

Erweitert, aber nicht vericonert wird bie Cache burch den Boftranb. Indem England alle ichwimmenden Brieffendungen bejolagnahmt und durchfieht, verschafft es fich den Ein blid in die Tiefen des Sandels und nust diefe Renntniffe für den eigenen Sandel aus. Da-burch haben die Reutralen die schöne Aussich-daß fie nicht bloß mahrend des Arieges, sondern auch nach dem Friedensichluffe unter der englischen Tude ju leiden haben werden. Der Sandelstrieg foll eine dauernde Einrichtung bleiben. Bas der Birticaftstongreß in Baris

raub und feine Bermertung unterftütt. Die Reutralen tonnen fich nicht helfen, weil die einzige Großmacht, die außerlich in der Reihe der Rentralen fteht, vollständig verfagt. Rordamerifa fcreibt boditens einige fanfte Roten für London, aber tatfachlich lagt es die englifche Bewaltherrichaft fich ungeftort anstoben, ja es unterftutt fie fogar burd bie friegsverlängernden Munitionslieferungen. Dag man in Rordamerifa von bemfelben Beifte befeelt ift, wie in London, bat foeben Danemart erfahren, dem die Antillen abgeprest werden.

verfündet bat, wird durch den englischen Boft-

Den Reutralen fann in ihren Roten nichts anderes belfen, als ein ichneller und grund-licher Sieg Deutschlands. Das ift die Burbedingung ber Belifreiheit.

Regeln ber Runft bonfottiert.

Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wig NewYorker Borse New YorkerBa Bergw.-u. Ind.-A

KURSBERICH

mitgetetit van

Eisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baltimore& Ohlo 87 Canada Pacific . . 783 Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Erie common . . . Erie 1st pref. . . . Illinois Central e. 1014 LouisvilleNashville 129. -Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk&Western c. 131. Northern Pacifice. . Pennsylvania com . 105 Reading common . 981 Southern Pacific. 231 Southern Railway c. 681 South. Railway pref. Union pacific com. 50%, 4% Union Pacific cr Wabash pref.

Amer, Can com, Amer, Smelt, & Re Amer. Sug. Refin. Anaconda Coppe Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric National Lead United Stat. Steel Eisenbahn-Bonds 4%, Arch. Top. 8. Baltim, & Ob Ches. & Oh Northern Pacis

S. Louis & S.P.

South, Pac. 192

Amtiiche Devisenkurse der Berliner

fü telegraphische Auszahlungen vom 16. August Cold Geld | Brief 5,37 5,35 New York 1 Doll. Holland 100 ft. 5,37 225,75 225.75 226.25 Dänemark 100 Kr. 157.-Schweden 100 Kr. 157,75 158,75 Norwegen 100 Kr. 157.75 153,25 Schweiz 100 Fr. 104.2 105.1/ 104,87 Budapest 100 K. 69.45 69,55 69.45 Rumanien 100 Lei 86.75 85.25 Bulgarion 100 Leva 79,53 80.50

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wies peichsbank-Giro-Kours Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexande An- u. Verkauf v. Wertpapieren im freien V. ifthe Ankaul von russ., finnl., serb., Italien., por it le

und Victoria Falls Coupons.

Amtliche Wafferstands-Rachri

Rhein	AT. Nog.	in Mus.	Main	17, 744
Waldshut Rehl Mapan	-	-	Burghung Lohr Michaffenburg	=
Mannheim Worms	0.82		Ge, Steinfeim Frantfurt	E
Mainy Bingen Caub	1.93 2.28	1,11	Rostheim Rediar Wimpsen	-

ut u

Gestern erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Sohn, unser guter Bruder

Gustav Flory

Vize-Feldwebel d. R. und Zugführer im Int.-Regt. 193, 2. Komp. Inhaber des Eisernen Kreuzes 2 Klasse

in schweren Kämpfen am 12. August im Alter von nahezu 24 Jahren gefallen ist, nachdem er seit Anfang des Krieges ununterbrochen im Felde stand.

Wiesbaden, den 17. August 1916.

In tiefer Trauer:

Peter Flory. Gefr. Peter Flory, z. Zt. im Felde. Kriegsfreiw. Unteroffiz. Toni Flory. z. Zt. Genes.-Komp. Inf.-Regt. 81.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 10. August: Barmberzige Schwester Theresia Kormann. 39 J.; Kaufmann Baul Bichtenstein, 57 J. Am 11. Aug.: Gesängnisoberinspektor Gustav Arcier, 64 J.; Woria Hubrmann geb. Wagenbauer, 60 A.; Brivatiere Raria Graefenbain, geb. Schröder, 76 J.; danierer Johann Wilhl. 67 K.; Justine Weber, 76 D.; danierer Johann Wilhl. 67 K.; Justine Weber, geb. Benser, 84 J.; Johanna Schubei, 5 Wt. Und 12. Aug.: Kansmann Detrick Bormann, 36 J.; Luise Schneiber, geb. Brühl, 66 J.; Mentner Park a. D. Deinrich Kitter, 73 J. Mm 13. Aug.: Acobaungsrar a. D. Deinrich Ritter, 73 J. Mm 13. Aug.: Acobaungsrar a. D. Deinrich Ritter, 73 J. Mm 13. Aug.: Acobaungsrar a. D. Hentle Kammervirtnes a. D. Johannes Baupel, 71 J.; Generalleutnam k. D. Dugo von Geßeleworski, S2 J.; Jumalide Karl Kubrmann, 39 J.; Johanna Krast, geb. Schweider, 75 J. Am 14. Aug.: Hentlette Strauß, arb. Roblingam, 76 J. Am Muguft: Barmbergige Beftorben: Mm 10.

Wer Kriegsbeschädigte Raufleute, Burngehifen und Arbeiter

aller Berufe benotigt, wende fich an die Dermittelungsftelle für Ariegbeicabigte im Arbeitsamt Dopheimer Strage 1

Für meinen 16 jahr. Cohn, ber bas Beugnis für ben befitt, fuche ich

Lehritelle in einem größeren hauf. mannifchen eber Bank. gefchaft Birdbabene, Anfragen unter 20. 5. an bie Gefchafteftelle bief. 3tg.

Weltere Bitwe elleinfteh., fucht Führung eines Saushalts ju übernehmen, ober fich fouftwie gu betätigen, Off. unt. E. an bie Befchofteftelle biefer Beitung.

Schott mobil. Zimmer zu vermiet. C. Tetich, Schwalbacherstraße 19, 11 r.

Ronservengläser

in feben Apparat puffent, telles Blas mit Gummi, 85 Bic. Belee: und Einmachglafer in größter Musmahl billigit Sudkaufhaus, Ede Moris u. Geriattr. - Telephou 2563 -

Bebrauchte

inebefanbere: alle Arten Sange- und ftebenbe Lampen für Bohnung, Bilto, Loben, Glue und Wertftatten; fefte, lich- unbRugelgelenflampen, Brenger verfchiebener Arten und Größen, alles in gutem, gebrandofahigem Buitanbe, wird gang und im einzelnen abgegeben. Beilog ber

Rhein, Bollogig., Wiesbaben.

Giferne Dodentelter mit Bitfch Bine Biet, Mb. lauf, 400 Liter, billig gu verhaufen.

Jacob Holl. Reftaurant Sattenbeim.

Tüchtiges Mabchen gefucht, welches gut bürgerlich toden tann. Sartorius, Biesbaben, Gutenbergftraße 2.

Riavier - Reparaturen Stimmungen Harmoniums Schmitz Wiesbaden.

Alavierftimmer (blinb) ampfiehlt fich Joseph Rees, Wicsbaben Dopheimerstr. 28. Tel. 5985 Geht aud nach auswiris.

Berlitz-Schule Türkisch, Ungarisch Russisch, Poln sch Spanisch, Italienisch Hollandisch, Schwed., Französisch, Englisch. Nation. Lehrkräfte.

Grfahrener. gejucht. Budbruderei Bermann Rauch heinifche Bolfozeitung Wiesbaben,

Kurhaus zu Wiesbade

Freitag, 18. Mag., nachm. 4.30 Uhr: anieben ments-Konzert des Siadt. Kurordiesters. Printer Berr Hermann Jemer, Siadtsscher Rursapellers hit. 1. Kaiser Franz Josef-Marich (G. Strauk); 2. der ni iüre gur Oper "Die Hessenschle" (G. Rasich, n 3. Mrie aus der Oper "Stradella" (G. Rasich, n 3. Mrie aus der Oper "Stradella" (G. Rasich, h. Hestgefang an die Kunstlee (G. Merdel h. Mischen Khein, gedent ich dein, Wall-keler-Bela); 6. Oudertüre zur Oper "Den (J. Ch. Bogel); 7. Musikalische Tänstammen. Bestellich (M. Schreiner); 8. Baprisch Man, Marich (C. Go-main). * Weends 8.30 Uhr im Adminimen ur ei Edren des Gedurtstrages Er. Marichat des dillso Granz Insie L. von Desterrich, Könnes von Deste Franz Joset I. von Oesterreich, Königs von interes hohen Berbindeten: Bollsteinflicks reichisch-Ungarisches Nationaltonzert. (Leitung Hermann Irmer, Städt. Aurlapellmeister.) Stabtifches Aurordefter.) Bortragbiolge: 1. al reidzifche Nationalbumne; b) UngarifcheNationa Raifer-Ouverture (28. Weftmeber); 3. Gratu Mennett (R. v. Beethoven): 4. Batriotische Lei (D. Höser): 5. Geschöden aus bem Biener Basser (Joh. Straus): 6. Erste ungarische Ar (F. Liszt): 7. Rabehft-Marich (Joh. Strau Beseuchtung bes Kurgartens und bes Weihers.) Ramensing Gr. Majestät mit Krone in Bunk tung. Leudtiontane.



Thalia-Theater mod. eide Täglich nachm. 4-11: Erftfl. 2 Bom 16.—18. August: Maria

lettes Beficht. Im Liebeste Luftipiel in 2 Aften.



Königfteiner bof (Brand botel) Counts

Kaufhaus größten St für sämil. Manufaktur- und Modewatera Damen-Konfektion, Damen-Putaran

Kleiderstoffe, Wäsche, Weißware Gardinen, Teppiche, Bett-Waresen Kirchgasse Wiesbaden Fried

Das Spezialhaus für Damel Konfektion und Kleiderstoll

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3